

# 1. Warum wird das Kloster Reichenau gegründet?

## **M1 - Die Gründung der Reichenau nach einem Gemälde von 1624**

Das Ölgemälde von 1624 zeigt die Insel Reichenau mit der Ankunft Pirmins im Jahr 724. Pirmin ist im Boot zu sehen.



© Theo Keller, Reichenau.

## **M2 - Gründung der Reichenau nach einer Quelle aus dem 9. Jahrhundert.**

„Als Pirmin die Reichenau betrat, befahl Gott den unzähligen Schlangen, die Insel zu verlassen. Und drei Tage und Nächte war die ganze Oberfläche des Sees bedeckt von ihnen. Dann befahl Pirmin, der Kämpfer Christi, Dornen und Disteln, Sträucher und unnützes Gebüsch mit Hacken und anderen eisernen Werkzeugen auszuhauen. Mit eigenen Händen und mit Hilfe anderer Mönche schufen sie so eine schöne freie Fläche. Danach baute er darauf Gott ein schönes Haus und hinterließ für seine Schüler eine gemeinsame Wohnung. Die Reichenau hatte von dem Tag an, als Bischof Pirmin ihn betrat, gesunde Luft, fließendes Wasser, fruchtbaren Erdboden, schattige Bäume und sehr ergiebige Weinberge. Und daher freut es die Mönche, dort zu leben.“ Richard Antoni, *Leben und Taten des Bischofs Pirmin. Die karolingische Vita*, Mattes-Verlag 2005. (vereinfacht)

## **M3 - Auszug aus einem Missionsbuch des 8. Jahrhunderts.**

*Dieses Missionsbuch wurde von Pirmin verfasst. Es schrieb es für Mönche und Priester, welche die Aufgabe hatten, den bereits getauften Alamannen das christliche Leben nahezubringen.*

Ihr sollt nicht Götzenbilder anbeten; besonders Felsen, Bäumen und Quellen sollt ihr keine Gebete darbringen. Opferschauern, Wahrsagern, Zauberern, Weissagen durch Vögel sollt ihr nicht glauben. Das Fest der Frühlingsfeier, über einen Leichnam Frucht und Wein ausschütten, Brot in den Brunnen werfen, oder wenn die Frauen

beim Weben Minerva<sup>1</sup> anrufen, den Tag der Venus<sup>2</sup> zur Hochzeit nehmen: was ist das alles anders als teuflisches Werk? Zeichen, Amulette<sup>3</sup>, Kräuter und Bernstein sollt ihr euch und den euren nicht umhängen. Glaubt nicht den Feuerschauerinnen, die den Menschen vorhersagen, was ihnen Gutes oder Schlechtes geschehen wird. Glaubt ihnen nicht, denn Gott allein ist es gegeben, die Zukunft zu wissen. Kein Christ soll es wagen, bei den Kirchen Sang- und Tanzspiele oder Scherze zu treiben. Lästerreden, Liebeleien oder Unzüchtiges sollt ihr nicht aussprechen.

Aus: Der heilige Pirmin und sein Missionsbüchlein, eingeleitet und ins Deutsche übertragen von Urs-mar Engelmann, OSB, Jan Thorbecke Verlag Konstanz, 1959. (vereinfacht)

#### **M4 - Die Männer hinter Pirmin**

Ein Bischof konnte allein kein Kloster gründen. Er brauchte die Unterstützung von Adligen, die ihm Schutz gaben und Land schenkten. Land brauchten die Mönche nicht nur für ihre Kirchen und Wohnquartiere. Jedes Kloster herrschte als Grundherr auch über Dörfer. So mussten die Dorfbewohner einen Teil ihrer Ernte an das Kloster abliefern und Arbeiten für das Kloster erledigen. Dafür gab das Kloster ihnen Schutz, unterhielt Kirchen und sorgte für die Armen. Das Kloster Reichenau hatte sehr viel Land, weshalb es im frühen Mittelalter eines der reichsten Europas war.

Pirmin wurde von alamannischen Adligen unterstützt, später auch von den fränkischen Königen wie Karl dem Großen. Die Adligen gaben den Klöstern Land und Schutz, weil sie Gott gefallen wollten. Die Klöster beteten für die Adligen und so hofften sie, in den Himmel zu kommen. Außerdem waren die Äbte und Mönche Berater und Verbündete der Adligen.

#### **Arbeitsaufträge** (+ = für die Schnellen; # = knifflige Aufgaben)

1. Betrachte M1. Stelle Beobachtungen an, was das Bild über Pirmin, sein Wirken und die Reichenau verrät.
2. Vergleiche, wie M1 und M2 Pirmin, sein Wirken und die Reichenau darstellen.
  - a) Halte in einer Tabelle fest, welche Aspekte in Bild und Text ähnlich und welche unterschiedlich sind.
  - b) Versuche zu erklären, warum der Maler auf dem Bild einiges anders dargestellt hat.
  - +c) Überlege, warum Pirmin eine unbewohnte Insel im Bodensee für sein Kloster ausgewählt haben könnte.
- +3. Im 9. Jahrhundert waren noch nicht alle Menschen in Alamannien vom Christentum überzeugt. Überlege, wie M2 auf diese Menschen gewirkt haben könnte.
- +4. M3 beschreibt, wie es um den Glauben und die religiösen Bräuche der getauften Alamannen steht. Erläutere, ob die Alamannen damals schon gute Christen waren.
- +5. Erkläre mit M4, warum Klöster Adlige brauchten und warum Adlige Klöstern Land schenkten.
- # 6. Erkläre anhand von M3 und M4, warum das Kloster Reichenau gegründet wurde.

---

<sup>1</sup> Minerva war die römische Schutzgöttin der Handwerker.

<sup>2</sup> Venus war die römische Göttin der Liebe.

<sup>3</sup> Amulette sind Gegenstände, die im Glauben der Menschen magische Kräfte hatten.